

Märkte im Blick

Analysen & Prognosen
für Ihre Anlageentscheidung
Eine Publikation des LBBW Research
04.05.2018



Wachstumsdynamik in der EWU schwächt sich etwas ab.

KONJUNKTUR

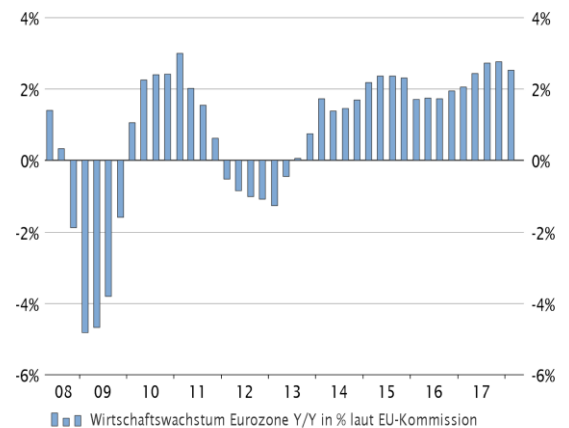
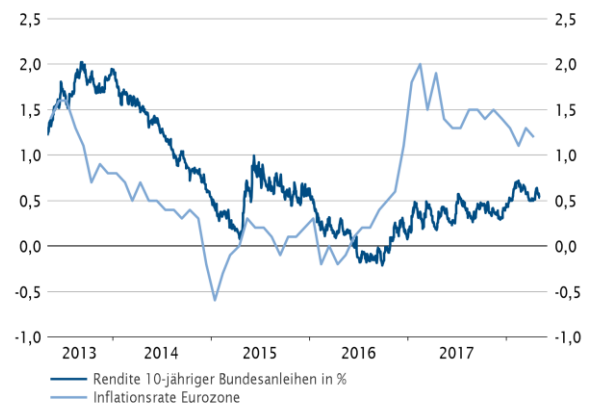
- EWU: BIP-Wachstum verlangsamt sich
- Konjunkturprognose weiter relativ günstig

Das BIP-Wachstum Eurolands ist im 1. Quartal 2018 von 0,7 % im Schlussquartal 2017 auf 0,4 % zurückgegangen. Auch im Vergleich zum Vorjahresquartal 2017 hat sich die Dynamik von 2,8 % auf 2,5 % verlangsamt. Die Abschwächung konzentrierte sich Frankreich und Deutschland. Dabei waren allerdings vor allem in Deutschland auch temporäre Faktoren wie ungewöhnlich widrige Witterungsbedingungen, Streiks sowie eine starke Grippewelle mit für das moderatere Wachstum verantwortlich. Auch wenn die politischen Risiken wie etwa der Fortgang des Zollstreits mit den USA, der „Brexit“ sowie die Regierungsbildung in Italien weiter ungeklärt sind, rechnen wir unverändert für das Gesamtjahr mit einem soliden EWU-Wachstum von 2,3 %.

ZINSUMFELD

- Bankkredite im Euroraum weiter im Vormarsch
- Euro-Inflation sinkt im April auf 1,2 %

In der Eurozone hat sich ungeachtet etwas verminderter Geldmengenexpansion die Kreditvergabe der Banken an Unternehmen um 0,1 auf 3,3 % und an private Haushalte auf 3 % gegenüber Vorjahr beschleunigt. Der robuste, zuletzt aber leicht abgebremste Konjunkturschwung führte dabei trotz höheren Energiepreisen im April nicht zu mehr Inflation, die vorläufige Euro-Teuerungsrate ermäßigte sich sogar um 0,1 auf 1,2 %. Der Rückgang ist z.T. durch die frühe Lage des Osterfestes in 2018 erklärbar. Dennoch dürften sich einige EZB-Währungshüter in ihrem zögerlichen Ausstiegskurs aus der ultra-expansiven Geldpolitik bestätigt sehen. Vor diesem Hintergrund hat die 10jährige Bundesanleihen-Rendite leicht auf 0,53 % nachgegeben.

EWU BIP-WACHSTUM

RENDITE BUNDESANLEIHEN UND INFLATIONSRATE


AKTIENMÄRKTE

- Saisonal schwierigere Zeit steht bevor
- Ifo-Erwartungskomponente mahnt zur Vorsicht

Der DAX startete u.a. aufgrund der Aussicht auf eine atomare Abrüstung Nordkoreas mit Kursgewinnen in die Woche. Dann allerdings drückten hierzulande die Unsicherheit im sino-amerikanischen Handelsstreit sowie gemischt ausgefallene Firmenberichte auf die Kauflaune der Investoren. Ohnehin steht dem DAX saisonal gesehen mit dem Mai eine schwierige Phase bevor. So entwickelte sich das Leitbarometer seit seinem Bestehen in 14 von 30 Fällen zwischen Mai und September negativ. Zur Vorsicht mahnt auch die seit fünf Monaten rückläufige Ifo-Erwartungskomponente. Unsere Analysen signalisieren, dass Anleger jetzt eher zu tieferen KGVs bereit sind, stärker in Aktien zu investieren.

DEISEN

- Japan: Ultralockere Geldpolitik wird fortgesetzt
- Yen dürfte zum Euro relativ schwach tendieren

Die Bank of Japan (BOJ) hat beschlossen, an ihrem bisherigen geldpolitischen Kurs festzuhalten. Alle Stellschrauben bleiben unverändert, d.h. der Zinssatz für Einlagen der Geschäftsbanken bei der BoJ bleibt bei minus 0,1 % und der Zielwert für die Rendite 10-jähriger japanischer Anleihen (JGB) bleibt bei 0,0 %. Auch die Planvorgaben für die jährlichen JGB-Käufe wurden nicht angepasst und bleiben bei rund 80 Bio. Yen. Eine Änderung gab es gleichwohl. So wurde das Zeitziel zur Erreichung der Inflation - zuvor Fiskaljahr 2019/2020 - gestrichen. Vor dem Hintergrund, dass die BOJ damit an ihrer ultralockeren Geldpolitik festhalten wird, dürfte der Yen auf Sicht schwerlich durchstarten.

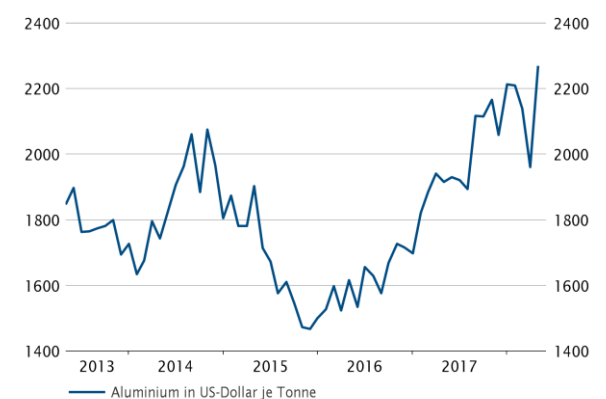
ROHSTOFFE

- Bloomberg Commodity Index nahe Jahreshoch
- Industriemetalle im politischen Fahrwasser

Der vielbeachtete Bloomberg Rohstoff-Index lag zuletzt leicht unter Jahreshoch. Insbesondere die Rohölpreise zählen dabei zu den Top-Performern. Für Bewegung sorgten v.a. einige Industriemetalle. Nachdem die USA Anfang April Sanktionen gegen den russischen Rusal-Konzern (rd. 6 % der globalen Aluminium-Produktion) angekündigt hatten, explodierte der Alu-Preis rasch um über 30 % auf Sechsjahres-Hoch. Ähnlich zog Nickel auf Dreijahres-Hoch an. Erst als bekannt wurde, dass die Strafmaßnahmen unter bestimmten Bedingungen aufgehoben werden könnten, kam es wieder zu Preiseinbußen. Vorerst dürften politische Nachrichten für Volatilität bei den Basismetallen sorgen.

DAX

YEN JE EURO

ALUMINIUM


Marktüberblick Prognosenmonitor

AKTIEN	03.05.2018	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
DAX	12690	13000	14000	14250
Euro Stoxx 50	3529	3550	3750	3750
Dow Jones	23930	25500	27000	27000
Nikkei 225	22473	23000	24500	24500

ZINSEN	03.05.2018	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
EZB Hauptrefisatz	0,00	0,00	0,00	0,00
Euro 3-Monatsgeld	-0,33	-0,30	-0,30	-0,20
Bund 2 Jahre	-0,59	-0,50	-0,30	-0,10
Bund 5 Jahre	-0,09	0,00	0,25	0,50
Bund 10 Jahre	0,53	0,80	1,00	1,20
Fed Funds	1,75	2,00	2,50	3,00
US-Dollar 3-Monatsgeld	2,36	2,25	2,70	3,10
Treasury 10 Jahre	2,95	2,90	3,00	3,25

WECHSELKURSE	03.05.2018	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
US-Dollar je Euro	1,20	1,15	1,12	1,16
Yen je Euro	130	130	134	138
Franken je Euro	1,19	1,13	1,12	1,16
Pfund je Euro	0,88	0,86	0,85	0,85

ROHSTOFFE	03.05.2018	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
Gold (USD/Feinunze)	1314	1400	1400	1450
Öl (Brent - USD/Barrel)	73	65	70	75

KONJUNKTUR		2016	2017e	2018e
Deutschland	BIP	1,9	2,5	2,3
	Inflation	0,5	1,7	1,8
Euroland	BIP	1,8	2,5	2,3
	Inflation	0,2	1,5	1,5
Großbritannien	BIP	1,9	1,7	1,5
	Inflation	0,7	2,7	2,2
USA	BIP	1,5	2,3	2,9
	Inflation	1,3	2,1	2,5
Japan	BIP	0,9	1,8	1,4
	Inflation	-0,1	0,4	0,7
China	BIP	6,7	6,9	6,3
	Inflation	2,0	1,5	2,5
Welt	BIP	3,2	3,7	3,8
	Inflation	2,8	3,1	3,1

Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Kalender / Disclaimer

Land	Indikator	Periode	LBBW-Prognose	Konsens-Prognose	Letzter Wert
Montag, 07.05.2018					
UNTERNEHMEN: HANNOVER RÜCK					
DE	Auftragseingänge Industrie (M/M)	Mrz	1,0	0,5	0,3
IT	Staatspräsident nimmt weiteren Anlauf zur Regierungsbildung				
Dienstag, 08.05.2018					
UNTERNEHMEN: AXEL SPRINGER, BEIERSDORF, CONTINENTAL, DEUTSCHE POST, EON, EVONIK, MUNICH RE, TALANX, ZALANDO					
DE	Industrieproduktion (M/M)	Mrz	1,5	0,9	-1,6
CHN	Exporte in USD (Y/Y)	Apr	-	7,0	-2,7
Mittwoch, 09.05.2018					
UNTERNEHMEN: AAREAL BANK, DEUTSCHE TELEKOM, FRAPORT, HEIDELBERGCEMENT, HENKEL, PROSIEBENSAT.1, SIEMENS					
Donnerstag, 10.05.2018					
UNTERNEHMEN: BT GROUP					
UK	BoE Zinsentscheid		0,5	0,5	0,5
UK	Zielwert des Anleihekaufprogramms (in Mrd. GBP)		435,0	435,0	435,0
USA	CPI (M/M)	Apr	0,3	0,3	-0,1
USA	CPI Ex Nahrungsm. & Energie (M/M)	Apr	0,2	0,2	0,2
Freitag, 11.05.2018					
UNTERNEHMEN: LUFTHANSA					
USA	Uni Michigan Verbrauchervertrauen (vorläufig)	Mai	98	98	99

Hinweis

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstrasse 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Disclaimer

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. **Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.**

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Quellen Grafiken: Thomson Reuters, LBBW Research

04.05.2018 11:44